

Hintergrundinformation zur Pressemitteilung vom 13.02.2008

Bundesweite dena-Umfrage unter Ausstellern von Energieausweisen

Hintergrund zur Umfrage

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat in der Zeit vom 26.11. bis 6.12.2007 eine bundesweite Online-Befragung der Aussteller von Energieausweisen durchgeführt. Befragt wurden ausschließlich Fachleute, die in der Datenbank der dena registriert sind. Von den 14.000 Ausstellern haben ca. 3.500 an der Umfrage teilgenommen. Im Durchschnitt stellen die Aussteller bereits seit 2,7 Jahren Energieausweise aus. Im Folgenden sind von der dena gestellte Fragen und die wichtigsten Ergebnisse in Kürze dargestellt.

Fragen und Antworten

1.) Am 25. April 2007 hat die Bundesregierung die Einführung des Energieausweises beschlossen. Ist die Zahl der von Ihnen ausgestellten Energieausweise seitdem gestiegen?

- a) Ja, die Zahl der Ausweise ist gestiegen: 37,6 Prozent
- b) Nein, die Zahl der Ausweise ist nicht gestiegen: 61,3 Prozent
- c) Keine Angaben: 1 Prozent

2.) Wie hoch ist der Anteil an bedarfsbasierten Ausweisen bei den von Ihnen ausgestellten Ausweisen?

Der Anteil bedarfsbasierter Ausweise beträgt im Durchschnitt 52,88 Prozent.

3.) In wie viel Prozent der Fälle stellen sie Energieausweise aus, obwohl der Eigentümer voraussichtlich auch in Zukunft nicht dazu gesetzlich verpflichtet sein wird (freiwillige Ausstellung)?

In 25,75 Prozent (Ø) der Fälle stellen die Aussteller einen Ausweis aus, obwohl die Eigentümer auch in Zukunft dazu gesetzlich nicht verpflichtet sein werden.

4.) Rechnen Sie mit einem Anstieg Ihrer Aufträge im nächsten Jahr, wenn der Energieausweis schrittweise verpflichtend wird?

dena-Umfrage unter Ausstellern von Energieausweisen

- a) Nein. Ich rechne mit keinem Anstieg: 7,9 Prozent
- b) Ja, ich rechne:
 - mit einem schwachen Anstieg: 41,4 Prozent
 - mit einem deutlichen Anstieg: 37,6 Prozent
 - mit einem starken Anstieg: 8,9
 - mit einem sehr starken Anstieg: 2,2 Prozent
- c) Keine Angabe: 2,1 Prozent

**5.) Wie bereiten Sie sich auf die stufenweise Einführung des Energieausweises vor?
Mehrfachantworten möglich.**

- a) Gar nicht. Ich warte ab, wie groß die Nachfrage wirklich sein wird: 32 Prozent
- b) Ich rate meinen Kunden, sich bereits jetzt einen Ausweis ausstellen zu lassen, bevor die Nachfrage im nächsten Jahr stark steigt: 47 Prozent
- c) Ich beschaffe bereits jetzt ausreichend Informationsmaterial für meine Kunden: 49,6 Prozent
- d) Ich plane, im nächsten Jahr mein Personal aufzustocken, um der steigenden Nachfrage zu begegnen: 3,8 Prozent
- e) Weiß nicht: 2,5 Prozent

6.) Wird der Energieausweis Ihrer Einschätzung nach den Modernisierungsmarkt beleben?

- a) Ja: 53,4 Prozent
- b) Nein: 34,1 Prozent
- c) Weiß nicht: 10,3 Prozent
- d) Keine Angabe: 2,2 Prozent

7.) Bitte schätzen Sie: Die Daten für den Energieausweis dürfen vom Aussteller oder vom Eigentümer erhoben werden. In wie viel Prozent der Fälle erheben Sie die Daten vor Ort selbst?

In 76,59 Prozent (Ø) der Fälle erheben die Aussteller die Daten vor Ort selbst.

8.) Jedem Energieausweis sind Modernisierungsempfehlungen beizulegen. Reichen Ihnen die Angaben des Eigentümers für die Ausstellung von Empfehlungen aus?

a.) Beim Verbrauchsausweis:

- Ich erhebe die notwendigen Daten und den Zustand des Gebäudes selbst, um Modernisierungsempfehlungen zu geben. 31,7 Prozent
- Für die Modernisierungsempfehlungen reichen mir die Angaben des Eigentümers aus. 14,9 Prozent
- Ich nutze die Angaben des Eigentümers und erhebe zusätzlich Daten selbst. 42,4 Prozent
- keine Angabe: 11 Prozent

b.) Beim Bedarfsausweis:

- Ich erhebe die notwendigen Daten und den Zustand des Gebäudes selbst, um Modernisierungsempfehlungen zu geben: 63,5 Prozent
- Für den Bedarfsausweis reichen mir die Angaben des Eigentümers aus: 3,5 Prozent
- Ich nutze die Angaben des Eigentümers und erhebe zusätzlich Daten selbst: 27,3 Prozent
- Keine Angaben: 5,7 Prozent

9.) Bitte schätzen Sie: Wie häufig werden die von Ihnen vorgeschlagenen Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt?

In 39,85 Prozent der Fälle (Ø) werden die empfohlenen Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt.

Pressekontakt: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Stella Matsoukas, Chausseestraße 128a, 10115 Berlin, Tel: +49 (0)30 72 61 65-657, Fax: +49 (0)30 72 61 65-699, E-Mail: matsoukas@dena.de, Internet: www.dena.de